

# JAPAN

**ERKLÄRUNG VON HERRN KENICHIRO UENO,  
STAATSMINISTER FÜR FINANZEN, REGIERUNG VON JAPAN**

**28. JAHRESTAGUNG DER EUROPÄISCHEN BANK FÜR  
WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG**

**SARAJEVO, 7.-9. MAI 2019**

## **1. Einführung**

Herr Vorsitzender, Herr Präsident, verehrte Gouverneure, meine Damen und Herren:

Im Namen der japanischen Regierung möchte ich meinen aufrichtigen Dank für den herzlichen Empfang aussprechen, der uns von der Regierung von Bosnien und Herzegowina und den Bürgern Sarajevos bei der 28. Jahrestagung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) bereitet wurde.

## **2. Grundsätze der EBWE**

### **(1) Unterstützung der EBWE für ihre Einsatzländer**

Seit ihrer Gründung im Jahr 1991 hat die EBWE einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Demokratisierung und des Übergangs zu einer offenen Marktwirtschaft in den ehemals kommunistischen Ländern und inzwischen auch in den Ländern des südlichen und östlichen Mittelmeerraums (SEMED) geleistet.

Japan ist der Meinung, dass die Unterstützung der EBWE sich auf die geographischen Gebiete und Sektoren konzentrieren sollte, wo eine maximale Transformationswirkung erzielt werden kann. Damit wird die effektivste und effizienteste Verwendung der begrenzten Ressourcen der Bank sichergestellt. Insbesondere erwarten wir von der EBWE, dass sie ihre Unterstützung für die frühen Transformationsländer (ETC), die beim Übergang zu einer offenen Marktwirtschaft zurückgeblieben sind, verbessert, und diesen Ländern hilft, schnellstmöglich das nächste Stadium der Transformation zu erreichen. In Usbekistan, einem der ETC-Länder, nahm die Bank 2017 ihre Tätigkeit wieder auf, und die dortigen Jahresinvestitionen der Bank erhöhten sich 2018 auf einen Betrag, der 40 Prozent ihrer gesamten Investitionen in der Region Zentralasien entsprach. Japan weiß den Einsatz der EBWE für die Unterstützung der ETC-Länder sehr zu schätzen und ermutigt sie in dieser Hinsicht zu weiteren Anstrengungen.

Was die fortgeschrittenen Transformationsländer betrifft, ist es wichtig, einen klaren Fahrplan für die Graduierung vom Einsatzlandstatus der EBWE auszuarbeiten. Japan hat erhebliche Bedenken bezüglich der Tatsache, dass es weder in dem letzten Dezember vom Direktorium beschlossenen Strategieumsetzungsplan 2019-2021 noch im Hintergrundpapier des Managements (Strategieüberprüfung – Stärkung der Wirkung in den Einsatzländern der Bank) einen Hinweis auf einen künftigen Rückgang der Jahresinvestitionen in den fortgeschrittenen Ländern gibt. Die Graduierung von der EBWE ist ein unwiderlegbarer Beweis für den Erfolg der EBWE-Unterstützung. Daher fordert Japan die EBWE dringend auf, mit den fortgeschrittenen Transformationsländern so bald wie möglich Gespräche über das Thema Graduierung zu führen.

## **(2) Vorbereitende Arbeiten für den Strategie- und Kapitalrahmen (SCF) 2021-2025**

Auf der Tagesordnung dieser Jahrestagung in Sarajevo steht auch der Resolutionsentwurf über die vorbereitenden Arbeiten für den SCF 2021-2025. Japan unterstützt die Resolution aus den folgenden Gründen: Erstens macht die begrenzte und schrittweise Expansion in neue Einsatzländer über die geographische Reichweite ihres Mandats hinaus, wie sie gegenwärtig in Artikel 1 vorgeschrieben wird, nur eine der fünf Optionen aus. Zweitens greift die Resolution den Erwägungen der Gouverneure bei der nächstjährigen Jahrestagung in London nicht vor.

Was die Frage angeht, ob die EBWE ihre geographische Reichweite expandieren sollte, ist Japan der Meinung, dass sie eine eingehende, aus den verschiedensten Perspektiven geführte Diskussion erfordert. Wir stellen mit Enttäuschung fest, dass grundsätzliche Fragen nicht angesprochen worden sind, darunter die, ob die Geschäftstätigkeit der EBWE weit über ihr ursprüngliches Mandat der Förderung der Marktwirtschaft in den mittel- und osteuropäischen Ländern hinaus gerechtfertigt werden könnte oder ob die EBWE in der Lage wäre, Mehrwert in neuen Einsatzländern zu schaffen. Japan fordert das Management auf, für die Diskussion bei der nächsten Jahrestagung in London hinreichende Informationen und Analysen bereitzustellen.

## **3. Zusammenarbeit zwischen Japan und der EBWE**

### **(1) Investitionen in Infrastruktur von hoher Qualität**

In diesem Jahr ist Japan Gastgeber der G20 und weiterer großer internationaler Konferenzen und betrachtet „Investitionen in Infrastruktur von hoher Qualität“ als eine der Prioritäten.

„Investitionen in Infrastruktur von hoher Qualität“ bringen Volkswirtschaften langfristig positive wirtschaftliche Ausstrahlungseffekte, die über die aus der physischen Infrastruktur selbst entstehenden Vorteile hinausgehen. Insbesondere können sie zur Schaffung von Arbeitsplätzen, zum Aufbau von Kapazitäten, zu einem Wissenstransfer zu gegenseitig vereinbarten Bedingungen und zu einer weiteren Mobilisierung von Kapital des Privatsektors führen und so zur Schaffung von nachhaltigem Wachstum beitragen.

Für die Maximierung der wirtschaftlichen Effizienz hinsichtlich der Lebenszykluskosten bei gleichzeitiger Sicherung der Projektqualität ist eine sorgfältige Projektvorbereitung von entscheidender Bedeutung. Diese lässt sich ermöglichen durch den Aufbau eines positiven Umfelds für die Förderung von Infrastrukturinvestitionen sowie die Erstellung von Plänen, welche die Projekte innerhalb des Finanzierungsrahmens priorisieren. Darüber hinaus ist eine transparente Beschaffung in der Durchführungsphase des Projekts entscheidend. „Qualität“ muss Umwelt-, Sozial- und Governance-Belange abdecken, zu denen unter anderem auch ein offener Zugang und Tragfähigkeit der Schuldenlast gehören.

Japan wird „Investitionen in Infrastruktur von hoher Qualität“ über den Japan-EBWE-Kooperationsfonds (JECF) weiterhin proaktiv fördern.

### **(2) Die Vertretung der EBWE in Tokio**

Seit ihrer Eröffnung im März 2016 hat die Vertretung der EBWE in Tokio erheblich zur Geschäftsentwicklung mit japanischen Unternehmen, zu einer Erhöhung des Bekanntheitsgrads der

EBWE in Japan und zu weiteren EBWE-Aktivitäten wie der Anwerbung von japanischen Staatsbürgern beigetragen. Wir freuen uns darauf, dass diese Vertretung weiterhin aktiv die Unterstützung der EBWE und die Kenntnisse und Fertigkeiten Japans zugunsten der Projekte der EBWE zusammenbringt.

### **(3) Sicherstellung von Vielfalt unter den Mitarbeitern der EBWE**

Damit die EBWE flexibel und effektiv auf die immer verschiedenartigeren und komplexeren Bedürfnisse und dringenden Fragen in ihren Einsatzländern reagieren kann, sollte sie mit einer gut diversifizierten Belegschaft ausgerüstet sein. Japan erwartet von der EBWE, dass sie die Vielfalt unter den Mitarbeitern proaktiv fördert, indem sie aus dem globalen Talentpool die richtigen Leute für die richtigen Positionen auswählt. In diesem Zusammenhang wird sich Japan bemühen, mit qualifizierten japanischen Mitarbeitern zur EBWE beizutragen.

### **4. Schlussbemerkung**

Die kommenden zwölf Monate bis zur nächsten Jahrestagung in London werden für die EBWE ein wichtiger Zeitraum sein, in dem über ihre künftige Richtung entschieden wird. Japan bestätigt sein Versprechen, einen Beitrag zur EBWE zu leisten, damit die Bank in der Lage ist, ihre Mission auf effektivere und effizientere Weise zu erfüllen.